

## HEINRICH RITTHAUSEN †.

(Mit Bildnis.)

Wieder ist einer der bahnbrechenden Agrikultur-Chemiker aus der Reihe der Lebenden geschieden.

Geh. Rat Professor Dr. RITTHAUSEN ist am 16. Oktober in Berlin, wohin er sich nach einem an Arbeit und Erfolge reichen Leben zurückgezogen hatte, plötzlich im Alter von 86 Jahren an Herzschlag gestorben.

Am 13. Januar 1826 ist er zu Armenruh bei Goldberg in Schlesien geboren; er widmete sich in Leipzig und in Bonn dem Studium der Chemie, und arbeitete in Leipzig nach seiner dort 1853 erfolgten Promotion als Assistent ERDMANNNS, bis ihm 1854 die Leitung der landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern übertragen wurde; zahlreiche landwirtschaftliche und chemische Arbeiten sind von ihm in Möckern ausgeführt worden.

Von 1856 bis 1858 war er der Vorstand der Versuchsstation Saarau in Schlesien, und 1858 wurde er zum Professor der Chemie und Physik an der landwirtschaftlichen Akademie zu Waldau bei Königsberg ernannt.

1868 wurde er als Professor nach Poppelsdorf bei Bonn und 1873 nach Königsberg berufen, wo er bis zur Niederlegung seines Amtes im Jahre 1899 gewirkt hat. 1903 ist er nach Berlin gezogen, wo er im Kreise seiner Familie in geistiger und körperlicher Frische sich befand, bis ihn unerwartet der Tod ereilte.

Eine grosse Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten ist von RITTHAUSEN besonders im Journal für praktische Chemie von 1851 bis 1884 niedergelegt worden, sie betrifft, abgesehen von anderen Gebieten, unsere Getreidearten, Mais, Hülsen- und Ölfrüchte, Futtermittel, Rüben, Baumwollsamemehl usw. und vor